



In Bentiu im Südsudan erhalten Menschen in einem Flüchtlingscamp Lebensmittel von der Welthungerhilfe. © Stefanie Glinski

UNSERE NOTHILFE: DIE ARBEIT DER WELTHUNGERHILFE IN KRISEN UND KATASTROPHEN



Warum ist Nothilfe nötig?



Die tägliche Brotration sichert das Überleben in Krisengebieten wie hier in einem Flüchtlingscamp im syrischen Idlib. @Welthungerhilfe

Die Weltbevölkerung steht zunehmend vor großen globalen Herausforderungen: Immer häufiger verursachen Extremwetterereignisse wie Dürren, Waldbrände, Stürme oder Überflutungen als Folge des Klimawandels massive Zerstörungen und Verluste. Gleichzeitig steigt die Anzahl an gewaltsamen Konflikten und Langzeitkrisen, die das Leben vieler Menschen akut bedrohen. Auch Seuchen wie Ebola oder COVID-19 erschweren die weltweite Situation. In ihren Projektregionen unterstützt die Welthungerhilfe die Bevölkerung durch Katastrophenvorsorge und Frühwarnsysteme dabei, die Auswirkungen von Krisen und Katastrophen bereits im Voraus abzumildern. Wenn Menschen in Folge einer Gefahrensituation jedoch plötzlich vor dem Nichts stehen, ist schnelle und effiziente Soforthilfe überlebenswichtig.

Recht auf ein würdiges Leben in humanitären Krisen

Die Welthungerhilfe hat sich neben der Entwicklungszusammenarbeit auch auf schnelle Not- und Katastrophenhilfe spezialisiert. Denn Menschen in akuten Krisensituationen haben ein Recht auf Schutz, Hilfe, die Respektierung ihrer Menschenrechte und ein würdiges Leben.

Durch unsere Nothilfe-Struktur können wir im Ernstfall flexibel und schnell reagieren, um die humanitären Bedarfe der betroffenen Bevölkerung zu erfassen und zu decken. In unseren Programmländern sind dies in der Regel als erstes unsere nationalen Nothilfe-Teams, die mit Unterstützung unserer internationalen Expert*innen Hilfsmaßnahmen umsetzen. Reichen die personellen Kapazitäten vor Ort nicht aus, so können weitere Mitarbeiter*innen entsandt werden:

- Das globale Nothilfe-Team besteht aus Nothilfe-Expert*innen, die permanent in Einsatzbereitschaft sind und innerhalb von 48 Stunden ausreisen können.
- Das sogenannte „READY“-Team (Reinforced Emergency Action Delivered By You) besteht aus Mitarbeitenden unserer Programmländer, die die nötige Erfahrung haben und im Fall einer Krise oder Katastrophe auch in einem anderen Land unterstützen können.

So handelt die Welthungerhilfe in Katastrophenfällen

- Hilfsbedarf in der betroffenen Region feststellen
- Koordinieren mit anderen Hilfsorganisationen sowie von Nothelfer*innen und Maßnahmen vor Ort
- Für Trinkwasser und Nahrungsmittel sorgen
- Schutz und Unterkunft bieten
- Landwirtschaftliche Flächen, Bewässerungssysteme, Häuser, Schulen oder Straßen wieder aufbauen
- Selbsthilfekräfte der Menschen vor Ort mit Cash-for-Work-Aktivitäten und alternativen Einkommensmöglichkeiten stärken
- Bargeld oder Gutscheine für das Lebensnotwendigste verteilen
- Nachhaltig aufbauen und begleiten
- Katastrophenvorsorge etablieren

Kontinuierliches Krisenmonitoring



Jede Katastrophe wirkt sich unterschiedlich auf die Menschen vor Ort aus. Es bedarf deshalb jeweils angepasster Hilfs-Maßnahmen. © Anadolu Agency via AFP/Muhammed Said

Damit wir eine schnelle Abstimmung und Reaktion sicherstellen können, haben wir sowohl global als auch länderspezifisch konkrete Strukturen und Arbeitsweisen etabliert, die ein kontinuierliches Überwachen von sich anbahnenden Krisen und Katastrophen gewährleisten. Dazu gehört unter anderem das Sammeln, Analysieren, Priorisieren, Verbreiten und Überwachen von Informationen aus verschiedenen lokalen, nationalen und globalen Quellen sowie die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und anderen relevanten Akteuren. Ein kontinuierliches Beobachten von Krisen hilft dabei, Signale einer sich anbahnenden Notsituation früh zu erkennen und angemessen zu reagieren. Erfahrungen, die wir in unserer praktischen Arbeit vor Ort gewinnen, nutzen wir, um uns in politische Lösungsprozesse einzubringen und politische Entscheidungen und Verbesserungen zu beeinflussen.

Bei unseren Nothilfe-Aktivitäten folgen wir international anerkannten humanitären Standards, wie dem Core Humanitarian Standard on Quality and Accountability, den SPHERE-Standards und dem Code of Conduct der internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften. Wir verpflichten uns außerdem, die Qualität unserer Nothilfemaßnahmen laufend zu überwachen, indem wir sie während und nach ihrer Durchführung sorgfältig reflektieren und analysieren. Unser Ziel ist immer, unsere Struktur und unsere Maßnahmen weiter zu verbessern, um die betroffenen Menschen künftig noch effektiver und effizienter zu unterstützen.

Mehr Selbstbestimmung in der Krise

Unsere Nothilfe-Maßnahmen koordinieren wir eng mit anderen Akteuren der humanitären Hilfe, darunter lokale und internationale Hilfsorganisationen, lokale Regierungen und die Vereinten Nationen, um unsere Kräfte zu bündeln und Dopplungen zu vermeiden. Wenn es die lokale Marktsituation zulässt, unterstützen wir die betroffene Bevölkerung mit Geldleistungen oder Gutscheinen, mit denen die Menschen selbstbestimmt ihre individuellen Bedürfnisse decken können. Dies ermöglicht den Familien eine größere Entscheidungsfreiheit. Darüber hinaus fördern Geldleistungen und Gutscheine die lokalen Märkte und schaffen sogenannte Multiplikationseffekte. In Kontexten, in denen die Bevölkerung keinen oder nur limitierten Zugang zu funktionierenden Märkten hat, werden Hilfsgüter wie Nahrungsmittel, Baumaterial oder Hygieneartikel als Sachleistungen verteilt.



Erst Geld, dann Sachmittel. Dieser Trend setzt sich in der Nothilfe durch. @Welthungerhilfe

Der Schutz der Menschen steht an oberster Stelle



Im Katastrophenfall sind Menschen besonders schutzbedürftig und auf vertrauensvolle Unterstützung angewiesen. @Welthungerhilfe

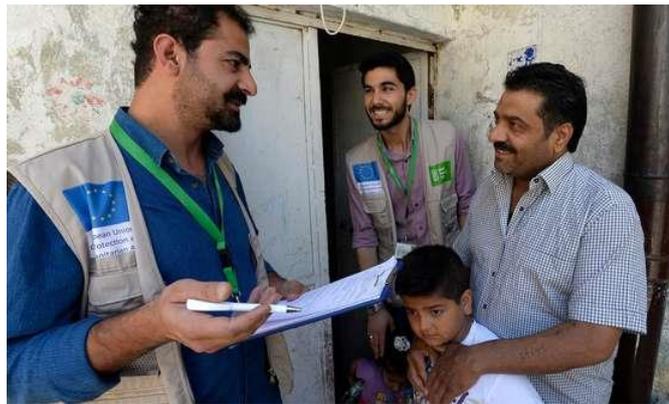
Bei allen unseren Aktivitäten ist der Schutz der betroffenen Bevölkerung von zentraler Bedeutung. Wir minimieren so weit wie möglich alle unbeabsichtigten negativen Auswirkungen unserer Maßnahmen. Außerdem ermöglichen wir einen sicheren und barrierefreien Zugang zu unseren Unterstützungsleistungen (zum Beispiel gut zugängliche, sichere Toiletten und Verteilstandorte).

Gerade in der Krise brauchen Menschen Respekt, Solidarität und Mitgefühl. Und wir schauen auch in der Krise darauf, wie es langfristig weitergehen kann. Denn die Menschen brauchen eine nachhaltige Basis für ein Leben in Würde, frei von Hunger und Armut.

Starke humanitäre Partnerschaften

Als erstes während oder nach einer Krise helfen in der Regel die Menschen, Gemeinden, lokale Organisationen und Behörden vor Ort. Um deren Kapazitäten zu stärken, hat die Welthungerhilfe sich dem Thema Lokalisierung der humanitären Hilfe verschrieben.

Bisher laufen die Koordination und Finanzierung von Nothilfe-Maßnahmen vor allem über internationale Hilfsorganisationen. Um besser und schneller auf die Bedürfnisse der betroffenen



Wir arbeiten eng mit lokalen Akteuren zusammen und möchten ihre Kapazitäten stärken. @Welthungerhilfe



Bevölkerung eingehen zu können, führt die Welthungerhilfe gemeinsam mit anderen humanitären Akteuren ein Programm in acht Ländern durch, welches die Reaktionskapazitäten lokaler Organisationen auf Nothilfesituationen stärkt.

Nothilfe in Langzeitkrisen und fragilen Kontexten



Hilfe im Südsudan wird durch andauernde Kämpfe verfeindeter Milizen erschwert. © Welthungerhilfe

Den größten Teil ihrer Arbeit leistet die Welthungerhilfe in fragilen Staaten – Staaten, die von unsicheren politischen Verhältnissen geprägt sind, und die sich nicht um ihre Bürger kümmern können oder wollen. Hinzu kommt, dass sich in den letzten Jahrzehnten aus anfangs kurzfristigen Krisen und Katastrophen immer häufiger Langzeitkrisen entwickeln, die die Lebensgrundlage der Bevölkerung über einen längeren Zeitraum akut bedrohen.

Jedes Jahr verlassen deshalb Millionen Menschen ihre Heimat. Flucht und Migration, im eigenen Land oder über Ländergrenzen hinweg, können vielseitige

Ursachen haben. Meist ist es eine Kombination aus menschengemachten Faktoren, wie gewaltsame Konflikte oder Umweltzerstörungen, und Naturgefahren, die sich gegenseitig negativ verstärken.

Gerade in solch fragilen Kontexten und Langzeitkrisen ist es wichtig, akute Nothilfe wo immer möglich mit längerfristigen Maßnahmen zum Wiederaufbau von Infrastruktur und zur Unterstützung gesellschaftlicher Strukturen zu verbinden. Gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeiten wir widerstandsfähigere Existenzgrundlagen und fördern somit die Resilienz der Familien. Katastrophenrisiken werden reduziert und die Menschen sind in Zukunft besser vorbereitet, sollte es zu einer erneuten Krise kommen.



Konflikte befeuern den Hunger und zählen zusammen mit Wetterextremen und Rezessionen zu den Schlüsselfaktoren, die weltweit zu Ernährungsunsicherheit und Hunger führen. © Stefanie Glinski

Der Nothilfefonds der Welthungerhilfe

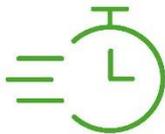
Im Katastrophenfall zählt jeder Tag. Der Nothilfefonds der Welthungerhilfe stellt Mittel bereit, die zweckgebunden für die verschiedenen Notlagen abgerufen werden können. Oft dient das Geld als unbürokratische Anschubfinanzierung, bevor andere Geldgeber wie das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) oder die Europäische Union (EU) reagieren.



Nahrungsmittel oder Bargeld- gehören zu den ersten Nothilfemaßnahmen nach einer Katastrophe. @Welthungerhilfe

Die Grundidee des Nothilfefonds ist einfach: Der Fonds sammelt Mittel bevor – und nicht nachdem - der Notfall eintritt. Im Fall einer Katastrophe kann die Welthungerhilfe sofort auf diese Mittel zugreifen und binnen Stunden erste Nothilfemaßnahmen einleiten. Zugleich haben unsere Fachkräfte den langfristigen Wiederaufbau im Blick, indem sie mit der Bevölkerung Häuser errichten, Brücken reparieren, Felder Instand setzen und Frühwarnsysteme installieren. Mittel aus dem Fonds setzen wir bewusst auch für Projekte ein, in denen die Menschen aufgrund der zerstörerischen Kraft zunehmender Wetterextreme leiden.

Die Vorteile des Nothilfefonds



Schnell

Finanzielle Mittel bedürfen lediglich kurzer Entscheidungs- und Genehmigungswege.



Gezielt

Expert*innen vor Ort beurteilen die Lage und können binnen Stunden erste Nothilfemaßnahmen einleiten.



Wirksam

Bündelung finanzieller Mittel, um mittel- und langfristig sinnvoll agieren zu können.



Bedarfsorientiert

Hilfe gelangt auch in Länder, die nicht im Fokus der Medien stehen.

Auch Sie können helfen: Mit Ihrer Unterstützung können wir nach Katastrophen schnell und effizient reagieren – und weitere Nothilfesituationen durch Katastrophenvorsorge verhindern.